

Wer ist beste FaGe der Schweiz?

# Augentropfen für den Meistertitel

Wie findet man heraus, wer beste Fachfrau oder bester Fachmann Gesundheit des Landes ist? Dank viel Kommunikation und dank Schauspielern. Ein Besuch vor Ort.

**W**äre dieses Jahr alles nach Plan gelaufen, hätten letzte Woche die SwissSkills 2020 in Bern stattgefunden. Der Grossevent musste wie so viele abgesagt werden, dennoch suchen verschiedene Berufe in diesen Tagen ihre Schweizer Meister, zum Beispiel die Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe).

Statt in den Hallen der BernExpo vor Tausenden Zuschauern nun unter Ausschluss der Öffentlichkeit im Gebäude der OdA Gesundheit Zürich, durchgeführt durch die OdASanté. 18 junge Berufsanfängerinnen und -anfänger – allesamt die besten ihrer Kantone – sind dabei. Sie alle haben in ihrem Beruf dieses Jahr schon genug Sonderefforts geleistet. Ihr Job galt im Frühling als Inbegriff von systemrelevant, ihnen hat die Schweiz vom Balkon aus Applaus geklatscht.

**Augentropfen, Augengel – und dann auch noch Verstopfung**

Eine der Kandidatinnen ist Alexandra Nöhrnberg (20), die im Alterswohnheim Am Wildbach in Wetzikon ZH



Teilnehmerin Julia Krebs bei ihrer Meisterschafts-Aufgabe: einer Schauspielpatientin Augentropfen verabreichen.

arbeitet. Um 9 Uhr betrat sie einen der Wettkampfräume. Sie wusste im Vorfeld, dass eine Beratungssituation auf sie zukommen würde. Aber welche?

«Ich musste einem Patienten Augentropfen und -gel verabreichen. Im Gespräch ging es dann darum, dass er auch an Verstopfung leidet.» Probleme erkennen, beraten, kommunizieren. Wirklich krank war hier jedoch

niemand, am Tisch sass nur ein Schauspielpatient. In drei Räumen agierten solche «Schauspieler» streng nach geheimem Drehbuch.

Expertinnen und Experten beobachten und bewerten, wie die Fachfrauen und -männer auf die Situation reagieren. So wurde auch Tomas Soutelo Fernandez (20) benotet, der bei der Universitären Altersmedizin



Alexandra Nöhrnberg (20) aus Wetzikon ZH.



Tomas Soutelo Fernandez (20) aus Büsserach SO.

Felix Platter in Basel arbeitet. In der Woche vor dem Wettkampf hat er sich intensiv vorbereitet. «Ich habe bis zu zwei Stunden lang solche simulierten Gespräche geübt. Also nicht bloss für eine halbe Stunde, so lange wie sie hier dauern.» Eine Vorbereitung wie für einen sportlichen Wettkampf also.

Nöhrnberg und Soutelo haben ihren Lehrabschluss ausgerechnet in dem Jahr gemacht, in dem das Coronavirus ihre Berufswelt beherrschte. Abschlussprüfungen wurden verschoben oder abge-

sagt, die Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse (EFZ) teils aufgrund der Vor-Noten erteilt.

«Ich hatte das Glück, die Praxisprüfungen im Februar abschliessen zu können. Danach ging es mit dem Virus los», erinnert sich Soutelo. Nöhrnberg ergänzt, dass man im Beruf derzeit eben noch mehr Vorsicht walten lassen müsse.

Gewonnen hat die Berufs-Meisterschaft Monika Signer (18) vom Kantonsspital Münstertal TG.

**«Ich habe bis zu zwei Stunden lang solche Gespräche geübt.»**

Tomas Soutelo Fernandez

**SWISSKILLS MISSION FUTURE**



Damit junge Menschen auch im Berufsleben ihr volles Potenzial entfalten können, engagiert sich UBS bei SwissSkills. Das neuste gemeinsame Projekt ist die **SwissSkills Mission Future**, welche Jugendlichen und ihren Eltern spielerisch aufzeigt, wie sie ihre Stärken entdecken, nutzen und fördern können, um sich auf eine erfolgreiche Zukunft bestmöglich vorzubereiten.

Infos und Bestellung: [swiss-skills.ch/missionfuture](https://swiss-skills.ch/missionfuture)

## Stärken entdecken

«SwissSkills Mission Future» – die neue Familienbox für den **Karrierestart**



Mit der neuen Familienbox von SwissSkills und UBS begeben Sie sich spielerisch auf eine spannende Entdeckungsreise zu den eigenen Stärken. Beim Austausch im vertrauten Umfeld wird die Zeit der Berufsorientierung für Jugendliche und die ganze Familie zur spannenden Mission.

Kostenlos für UBS-Kunden



Mehr erfahren und bestellen: [ubs.com/mission-future](https://ubs.com/mission-future)

